

Lehren zu Gottes Gesetz des Zehnten

Lies die folgenden Schriftstellen und Aussagen und achte darauf, was dich oder andere motivieren könnte, das Gesetz des Zehnten zu befolgen.

Schriftstellen:

Maleachi 3:8-10; Johannes 7:17; Lehre und Bündnisse 119:5-7

Aussagen und weiteres Material:

Steven J. Lund, Präsident der Jungen Männer der Kirche, hat gesagt:



Jugendliche, die den vollen Zehnten zahlen, [stellen] eine bleibende Verbindung zum himmlischen Vater her. Jedes Mal, wenn sie das Gebot befolgen und diese Zahlung leisten, entsteht ein neues Band aus Opferbereitschaft und Verbundenheit. (Steven J. Lund, „Seminar, Institut und weitere bewährte Werkzeuge“, Ansprache bei der Übertragung der S&I-Jahresschulung, 27. Januar 2023, broadcasts.ChurchofJesusChrist.org)

In der Broschüre *Für eine starke Jugend – ein Wegweiser für Entscheidungen* steht:

Zeige Gott deine Liebe, indem du seine Gebote hältst. ...

Indem du fastest und den Zehnten sowie weitere Spenden zahlst, zeigst du Gott, dass dir sein Werk wichtiger ist als Materielles. (*Für eine starke Jugend – ein Wegweiser für Entscheidungen*, Seite 11)

Als Mitglied der Siebziger stellte Elder Stanley G. Ellis die Frage:



Haben wir den nötigen *Glauben*, in [die] Verheißungen [des Herrn] in Bezug auf den Zehnten zu vertrauen, nämlich dass wir mit 90 Prozent unseres Ertrags *plus der Hilfe des Herrn* besser dastehen als mit 100 Prozent unseres jährlichen Ertrags *auf uns allein gestellt*? (Stanley G. Ellis, „Vertrauen wir ihm? Schwieriges ist gut“, *Liahona*, November 2017, Seite 114)

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:



Häufig heben wir, wenn wir über das Gesetz des Zehnten sprechen und davon Zeugnis geben, die unmittelbaren, einschneidenden und leicht erkennbaren zeitlichen Segnungen, die wir empfangen, hervor. Sicherlich gibt es solche Segnungen. Und doch sind einige der mannigfaltigen Segnungen, die wir erhalten, wenn wir dieses Gebot befolgen, bedeutend, aber unscheinbar. ...

Eine unscheinbare, aber bedeutende Segnung, die wir erhalten, ist beispielsweise die geistige Gabe Dankbarkeit, die uns dazu befähigt, dankbar zu sein für das, was wir haben, und dadurch unsere Wünsche in Schranken zu halten. ...

Manchmal bitten wir Gott um Erfolg, und er gibt uns körperliches und seelisches Durchhaltevermögen. Vielleicht flehen wir um Wohlstand und erhalten einen erweiterten Blickwinkel und mehr Geduld. (David A. Bednar, „Die Schleusen des Himmels“, *Liahona*, November 2013, Seite 17f.)

Mary Fielding Smith war die Witwe von Hyrum Smith und Mutter von Präsident Joseph F. Smith. Als jemand meinte, sie sei zu arm, um das Gesetz des Zehnten zu befolgen, erwiderte sie:

Wollen Sie mich um eine Segnung bringen? ... Ich zahle den Zehnten nicht nur, weil es ein Gebot Gottes ist, sondern weil ich dafür Segnungen erwarte. (Mary Fielding Smith, zitiert von Joseph F. Smith, Frühjahrs-Generalkonferenz 1900; siehe auch „Der Zehnte“, *Liahona*, Februar 2010)